



## Kalte Heimat: Umsiedlung, Flucht und Heimat finden Das Schicksal der Dobrudschadeutschen von 1940 bis 1950

### Seminar

von Freitag, 15. März, bis Sonntag, 17. März 2019

im Konrad-Martin-Haus in Bad Kösen bei Naumburg

Die Veranstaltung möchte den Blick auf eine wenig beachtete Region am Rande Europas und deren Bezüge zu Deutschland lenken. Denn zwischen Donau und Schwarzem Meer gibt es in Rumänien und Bulgarien eine geschichtsträchtige und ethnisch ausgesprochen vielfältige Region, die 100 Jahre lang von 1840 bis 1940 auch von Deutschen mit geprägt wurde. Mit der Umsiedlung der 15.000 sog. Dobrudscha-Deutschen im Oktober / November 1940 in Folge des deutsch-rumänischen Umsiedlungsabkommens begann für die meisten eine Zeit in Lagern bzw. in den von Deutschland eroberten Ostgebieten.

Diejenigen, die die Flucht vor der Roten Armee 1944 überlebten, suchten im Deutschen Reich einen Zufluchtsort und schließlich, da die Rückkehr in die Dobrudscha nicht möglich war, ein neues Zuhause. Oft fanden sie zunächst eine „kalte Heimat“ in deutschen Landen vor und es dauerte seine Zeit, wieder heimisch zu werden.

Ein Erfahrungsaustausch sowie ein fachlicher Blick auf die Zeiten von 1940 bis 1950 sollen für das Schicksal von Flucht und Vertreibung (Umsiedlung) gerade angesichts der heutigen (globalen) Migrationsbewegungen sensibilisieren.

Wir laden Interessierte zu einer spannenden Thematik herzlich nach Bad Kösen ein!

*Heinz Oertel*

Bessarabiendeutscher Verein e.V.

*Titus Möllenbeck*

Haus am Maiberg

**Anmeldung** per Fax oder Mail bis zum 25.02.2019 an:

Haus am Maiberg, Ernst-Ludwig-Str. 19, 64646 Heppenheim, [www.haus-am-maiberg.de](http://www.haus-am-maiberg.de)  
Fon: 06252 9306-12/15 Fax: 9306-17, Mail: [t.moellenbeck@haus-am-maiberg.de](mailto:t.moellenbeck@haus-am-maiberg.de)

### Tagungsort

Konrad-Martin-Haus, Am Rechenberg 3, 06628 Bad Kösen, Fon: 034463 6296

### Kosten

110,- € für Unterbringung im DZ, Verpflegung und Programm mit Materialien; EZ-Aufpreis 30,-€; Ermäßigung nach Absprache

### Vorbereitung und Moderation

*Titus Möllenbeck*, Bildungsreferent und stellv. Direktor im Haus am Maiberg, Heppenheim  
*Heinz Oertel*, Mitglied im Vorstand des Bessarabiendeutschen Vereins e.V., Stuttgart

### Sonstiges

Nach dem Anmeldeschluss kommt ein Bestätigungsschreiben mit weiteren Informationen.

Eine Anreise ist bereits auch am Donnerstag - gegen Zuzahlung von 50,-€ pP für Abendessen, Übernachtung und Frühstück - möglich; ein Programm für Freitagmorgen ist geplant, u.a. ein Besuch in Halle.

Für weitere Fragen steht der Veranstalter gerne zur Verfügung.

## Geplanter Ablauf (Stand 21.12.2018 – Änderungen vorbehalten)



### Freitag, 15. März 2019

- bis 16 Uhr Ankommen und Einrichten
- 16:00 Uhr **Begrüßung und Ankommen**
- Kennenlernen mit Erwartungsrunde und Programmablauf
- 17:00 Uhr **Einführung in das Thema Vortrag und Gespräch**
- Grundlegendes zur Umsiedlungspolitik des Dritten Reiches, zu den Ansiedlungen während des Zweiten Weltkrieges in den eroberten Ostgebieten und zu Flucht und Vertreibung aus den Ansiedlungsgebieten Richtung Westen
- Referent: *Dr. Tobias Weger*, Historiker und Volkskundler, wiss. Mitarbeiter des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e.V. (IKGS) an der Ludwig-Maximilians-Universität München; arbeitet derzeit an einem Projekt zu den Deutschen in der Dobruška in Mikro- und Globalgeschichte
- 18:00 Uhr **Abendessen**
- 19:00 Uhr **Austausch in Gruppen, Vortrag (Erfahrungsbericht) mit Gespräch**
- Kriegsjahre und Flucht in eine neue „Heimat“ - Die Issler's aus Tulcea
- Referent: *Hans Issler*, evangelischer Dekan i.R., Mitautor einer Familienchronik
- 21:00 Uhr Gemütliches Zusammensein

### Samstag, 16. März 2019

- 07:45 Uhr Angebot zu einem meditativen Impuls und Frühstück
- 09:00 Uhr **Vortrag und Gespräch**
- Historischer Rückblick, Teil 1: Die Situation der Deutschen in Rumänien - besonders in der Dobruška – vor der Umsiedlung im Jahr 1940
  - Die Umsiedlung der Dobrušchadeutschen und ihre unterschiedlichen Wege in den Kriegsjahren von 1940 bis 1945
- Referent während des Tages: *Dr. Tobias Weger*, wiss. Mitarbeiter des IKGS
- 10:30 Uhr Pause mit Kaffee und Tee
- 11:00 Uhr **Fortsetzung**
- Historischer Rückblick, Teil 2: Zwischen Ansiedlung und (Konzentrations-) Lagern - Die unterschiedlichen Wege der Einbürgerungs-un-willigen
- 12:30 Uhr **Mittagessen und freie Zeit mit Angebot einer Führung durch Bad Kösen**
- 14:30 Uhr **Inputs und Austausch, Gruppenarbeit – mit Pause**
- Auf verschlungenen Wegen zu einer neuen „Heimat“ – Wo die (überlebenden) Dobrušchadeutschen sich - in der DDR bzw. der BRD - angesiedelt haben
- 18:30 Uhr **Abendessen und offener Dobrušchaner Abend**

### Sonntag, 17. März 2019

- 07:45 Uhr Angebot zu einem meditativen Impuls und Frühstück
- 09:00 Uhr **Input und Gespräch**
- Flucht, Vertreibung und Heimat finden – einst und jetzt
  - Die Geschichte der Interessensvertretung der Dobrušchadeutschen nach 1950
- 11:00 Uhr **Gruppenarbeit zu Projekten, Aktionen und Institutionen, u.a. – Präsentation**
- Erinnerungsarbeit in der Dobruška: Das Projekt „Offene Kirche Malkotsch“
  - Mitarbeit und Projekte im Bessarabiendeutscher Verein e.V.
  - Dobrušchadeutsche in Mikro- und Globalgeschichte – ein wissenschaftl. Projekt
- 12:30 Uhr **Mittagessen und freie Zeit**
- 13:30 Uhr **Seminarauswertung mit Reflexion und Evaluation**
- 14:30 Uhr **Ende des Seminars mit Kaffee und Tee; Verabschiedung**